

Vom 14.07. bis 22.07.2026 fand die Summer International School on the European Railway System (S.I.S.T.E.R.S.) an der Sapienza University in Rom statt. Fünf Minuten zu Fuß vom Kolosseum durften die Studierenden André González Langsam, Jasmin Schmoll, Leander Kreusel, Marc-Aurél Kopp, Nico Weimann, und Niklas Meisel als Teil von 25 von über 100 Bewerbern eine Woche fachlichen Austausch über Europas Eisenbahnen erleben. Die FH Erfurt war mit sieben Vertreter:innen damit die größte Teilnehmergruppe. Neben Studierenden aus Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Tschechien, Italien und der Slowakei konnten Studierende aus Indien und dem Iran Fachexpertise in die Gespräche einfließen lassen. Nach einer kurzen Einführung ins Programm zum Beginn der Woche, durch Prof. Dr. Stephano Ricci der Sapienza University in Rom, erhielten die 25 Vertreter:innen die Möglichkeit sich selbst, ihren Beruf und ihre spannendsten Aufgaben kurz vorzustellen. Bekannte Verkehrs-, Eisenbahn- und Eisenbahnzulieferer-Firmen wie Siemens Mobility, Alstom, Hitachi, ÖBB, České Dráhy, DB AG (DB InfraGO AG, DB Engineering & Consulting GmbH, DB Bahnbau Gruppe GmbH), SNCF oder das DLR waren unter den Teilnehmenden vertreten. Gleichzeitig war eine Vertreterin der European Railway Agency (ERA), Frau Ana Gigantino, anwesend. Sie verkörperte den europäischen Eisenbahngedanken und hielt das erste Seminar, „A sustainable, safe European transport system without frontiers“. Von Roma Termini (dem römischen Hauptbahnhof), begann der Transfer mit dem Freccarossa nach Neapel. Hier wurde in Pietrarsa das nationale historisch-technische Eisenbahnmuseum vorgestellt und eine gemeinsame Führung durch die Geschichte der italienischen Eisenbahn ermöglicht. Am darauffolgenden Tag wurde das „Command, Control and Signallings Systems Laboratory“ der Firma Alstom besucht und die Umsetzung von ERTMS (European Rail Traffic Management System) inklusive ETCS (European Train Control System) erklärt und dargestellt. Der Abschluss der ersten Woche wurde mit einem Besuch in der Betriebszentrale von Roma Termini eingeläutet – dem Herzstück des römisch-italienischen Eisenbahnsystems. Der 20.07.2026 wurde mit einer begleiteten Führung der Baustelle „Venezia“ der Metro-Linie-C, einer vollautomatisierten Metro, auf Grundlage von GoA 4 UTP (Grade of Automation 4 – unattended train operation) begonnen. Am Nachmittag gab es eine Führung durch die Museumsstationen „Colloseo“ und „San Giovanni“, in welchen archäologische Funde aus den Bauarbeiten ausgestellt wurden. Gerade aus Sicht des Infrastrukturmanagements und des Betriebs wurde sichtbar, dass die größten Herausforderungen künftig weniger in einzelnen Technologien liegen, sondern vielmehr in der erfolgreichen Integration von Technik, Betrieb, Regulierung, Digitalisierung und europäischer Zusammenarbeit. Diese Erkenntnis zog sich als roter Faden durch sämtliche Programmpunkte der Summer School.



Foto: Jasmin Schmoll.



Foto: Luca Rizzetto.

Vor der individuellen Abreise gab es eine letzte Session, in welcher die Teilnehmenden den Hauptorganisatoren, Arbra Bardhi, Luca Rizzetto und Stefano Ricci Blumensträuße und eine Erfurter Spezialität aus dem Hause Goldhelm

übergaben. Zusammenfassend war es ein fachlicher, kultureller und persönlicher Gewinn für alle Anwesenden. Wir danken ausdrücklich den Organisator:innen der Sapienza University in Rom und freuen uns auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen auf der anstehenden InnoTrans 2026 in Berlin.